

Innocenz VI. bis zur Mitte von dessen 6. Pontifikatajahr fort; namentlich für die Zeit des ersten Romzugs Karls IV. und die Legation des Kardinals Albornoz war die Ausbeute außerordentlich reich. Als Nebenfrucht ergab sich ein Aufsatz über die Anfänge des päpstlichen Sekretariats. - Dr. L a n g erledigte für das Repertorium Germanicum des 14. Jahrhunderts mit sehr günstigem Ergebnis die Supplikenregister, die, wie immer bei diesen Arbeiten, Ausgangspunkt und Grundlage sind, der ersten acht Jahre Innocenz' VI. - Für der Repertorium Germanicum des 15. Jahrhunderts hat Prof. F i n k in Braunsberg, der vom Herrn Reichswissenschaftsminister zu diesem Zweck auf ein weiteres Jahr beurlaubt wurde, den Rest der Supplikenregister Martins V. erledigt; auf Grund dieses Materials konnte er die Bullenregister sowie die kleinere Überlieferungsserie ebenfalls in ~~mit grossem~~ schätzungsweise sehr kurzer Zeit bewältigen. Seiner vorbildlichen Methode und seiner unausgesetzten Arbeit ist es zu danken, daß das aus über 41 000 Urkundenauszügen bestehende Manuskript für dieses Pontifikat schon jetzt fertig vorliegt. Wir hoffen, daß der erste der drei Teile, aus denen das Werk bestehen soll, mit Unterstützung des Herrn Reichswissenschaftsministers alsbald gedruckt werden kann und in Jahresfrist vorliegen wird. Von den übrigen laufenden Bänden des Repertoriums kann diesmal nichts berichtet werden: das Ortsregister des 2. steht noch immer aus und der 6. (Nikolaus V.) war mangels eines geeigneten Bearbeiters ganz stillgelegt.

II. Die im vorigen Bericht angekündigte Wiederaufnahme der Arbeit an den Nuntiaturberichten ist erfolgt. Dr. B i r k n e r führte für den 15. und letzten Band der Reihe 1553-1559, für den einst G. K u p k e bereits das Material aus dem Pontifikat Julius II. zusammengebracht hatte, die Sammlung aus der Zeit Pauls IV. durch. Dasselbe ist wegen der damaligen politischen Lage zerstreut und lückenhaft; doch wird sich ein halbwegs abgerundetes Bild gewinnen lassen. Die vorgesehene Vollendung der von der Wiener Akademie unternommenen Reihe 1560-1572 der Nuntiaturberichte konnte von Dr. von W a n d r u s z k a noch nicht begonnen werden, da er seit seinem Dienstantritt im Felde steht. Die Forschungen über die vatikanischen Berichte vom Aachener Friedenskongreß von 1748 hat Dr. L a n g fortgeführt und durch einen Besuch der Archive in Piacenza, wo er der Förderung durch den Direktor Conte N a s s l i R o c c o besonders reiches Ergebnis verdankt, und in Parma ergänzt.